



# Musik

<b>Status:</b>	<b>Richtungsspezifisches Fach</b>
<b>Fachrichtung:</b>	<b>Pädagogik</b>
<b>Dotation:</b>	<b>in der 2. Klasse 1,5 Lektionen pro Woche</b> <b>in der 3. Klasse 3 Lektionen pro Woche</b>

## Bildungsziele

Nachfolgende Ziele sind als Minimalanforderungen anzusehen, um eine Aufnahmeprüfung an einer pädagogischen Hochschule zu bestehen. Weil sich Musik aber nicht auf solche Inhalte beschränkt und nicht nur dem Zweck dient, eine Prüfung zu bestehen, dürfen für diese Ziele und Inhalte höchstens zwei Drittel der vorgesehenen Unterrichtszeit genutzt werden. Das verbleibende Drittel soll mit besonderen Inhalten gefüllt werden. Diese werden von der Lehrperson und der Klasse in gemeinsamer Absprache nach ihren Interessen und Fähigkeiten bestimmt.

Neben den übergeordneten Bildungszielen des ersten Jahres, die vor allem die Förderung der persönlichen Anlagen, die Freude am Musizieren sowie die Schulung von Grundfähigkeiten und -fertigkeiten ins Zentrum stellen, will der Musikunterricht des zweiten und dritten Jahres zusätzlich die musikalische Persönlichkeit formen und ausbilden. Besondere Aufmerksamkeit wird auf Stimmbildung, Atmung und Körperhaltung gelegt. So werden unter anderem der Umgang mit Lampenfieber und die Kontrolle über Stimme, Körper und Psyche in Stresssituationen geübt. Die musikalische Befähigung und die Kreativität der einzelnen Personen werden erschlossen und bestmöglich gefördert. Diese Prozesse sollen von den Schülerinnen und Schülern reflektiert werden, was wiederum der Arbeit in der Gruppe zugutekommt. Selbsterfahrung und musikalische Äusserung führen zu aktiver Mitarbeit und gleichzeitig zum verbalen Austausch in der Klasse. Neben der selbsttätigen musikalischen Erfahrung werden die Schülerinnen und Schüler vor allem im differenzierten Musikhören geschult. Hier sind Offenheit, Neugierde, Verstehen und das Werten von musikalischen Ereignissen unerlässlich.

Neben dieser intellektuellen Orientierung wird das Erleben von Musik seinen Stellenwert behalten. Mit ihren zahlreichen immanenten Dimensionen appelliert Musik immer auch an die Interdisziplinarität mit verschiedenen anderen Fächern.

Der Unterricht gliedert sich in die zwei gleichwertigen Schwerpunkte Musikpraxis und Musiktheorie. In der 2. Klasse liegt das Hauptgewicht auf dem Erwerb von praktischen Fertigkeiten: Liedvortrag, Solmisation und Rhythmusschulung. In der 3. Klasse werden diese praktischen Fertigkeiten vertieft und durch theoretische Lerninhalte über Tonleitern, Intervalle, Dreiklänge, Harmonielehre und Formenlehre vervollständigt und erweitert. Liedauswahl, Solmisations- und Rhythmusübungen richten sich nach den aktuellen Anforderungen der Aufnahmeprüfungen in Musik an pädagogischen Hochschulen. Im 2. Semester der 3. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler eine Prüfung ablegen, welche die Niveauanforderungen und den Ablauf einer solchen Aufnahmeprüfung widerspiegelt.

## Richtziele

- die eigenen stimmlichen Möglichkeiten durch ein- und mehrstimmiges Singen sowie Improvisationen im Klassenverband kennenlernen und bewusst einsetzen können
- mehrstimmig singend die Gruppe als Ganzes wahrnehmen und die Teamfähigkeit schulen
- sich mit Werken verschiedener Komponistinnen und Komponisten, Interpretinnen und Interpreten sowie Musikstilen unterschiedlicher Kulturen auseinandersetzen
- in unterschiedlichen Sozialformen instrumental musizieren
- sich beim gemeinsamen Musizieren aktiv einbringen und Erfahrungen untereinander austauschen sowie die Zusammenarbeit reflektieren
- Grundprinzipien der Formenlehre kennen lernen
- musiktheoretisches Wissen erweitern und vertiefen

## **Kompetenzziele 2. Klasse**

### **Musikpraxis**

#### **Singen**

Die Schülerinnen und Schüler

- singen pro Semester mindestens ein Lied auswendig und allein vor
- singen im Klassenverband ein- und mehrstimmige Werke aus verschiedenen Stilbereichen und Epochen
- können die eigene Stimme dank stimmphysiologischen Kenntnissen sowie grundlegender Haltungs- und Atmungsschulung sowie der Stimmbildung bewusst einsetzen

#### **Rhythmusschulung**

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen ein sicheres Gefühl für Metrum und Takt in geraden und ungeraden Taktarten
- klatschen, klopfen oder sprechen Rhythmen und geben dabei ein hörbares Metrum wieder

#### **Blattsingen und Gehörbildung**

Die Schülerinnen und Schüler

- singen Tonfolgen im Fünftonraum nach
- singen Intervalle im Tonraum einer Oktave und bestimmen diese
- führen eine vorgespielte oder vorgesungene tonale Melodie von zwei bis vier Takten in einem musikalischen Bogen singend zum Abschluss

### **Musiktheorie**

#### **Dur- und Moll-Tonarten**

Die Schülerinnen und Schüler

- singen und schreiben alle gebräuchlichen Dur- und Moll-Tonleitern (natürlich, harmonisch, melodisch)
- erklären die Beziehungen von Dur- und Molltonleitern
- benennen den Unterschied zwischen absoluten und relativen Tonnamen und wenden beide Systeme folgerichtig an

## **Kompetenzziele 3. Klasse**

### **Musikpraxis**

#### **Singen**

Die Schülerinnen und Schüler

- singen im 1. Semester mindestens zwei Lieder auswendig und alleine vor
- singen im Klassenverband ein- und mehrstimmige Werke aus verschiedenen Stilbereichen und Epochen
- setzen Stimme und Atmung bei korrekter Körperhaltung richtig ein
- können die eigene Stimme dank stimmphysiologischen Kenntnissen, grundlegender Haltungs- und Atmungsschulung sowie der Stimmbildung bewusst einsetzen

#### **Rhythmusschulung**

Die Schülerinnen und Schüler

- haben Kenntnisse in Metrum und geraden sowie ungeraden Takten
- können Rhythmusübungen klatschen, klopfend oder sprechend wiedergeben. Das Metrum wählen sie selber und geben es während der ganzen Übung hörbar wieder

- erfinden eigene rhythmische Patterns, die sie mit Kleininstrumentarium oder Body-Perussion umsetzen

### **Blattsingen und Gehörbildung**

Die Schülerinnen und Schüler

- singen tonale Tonfolgen in Dur und Moll mit bis zu acht Tönen nach
- singen atonale Tonfolgen mit bis zu vier Tönen nach
- singen Intervalle im Tonraum einer Oktave
- Bestimmen Intervalle im Tonraum einer Oktave (Feinbestimmung)
- singen Dur- und Moll-Dreiklänge in Grundstellung nach und benennen sie
- führen vorgespielte oder vorgesungene tonale Dur- und Moll-Melodien von zwei bis vier Takten in einem sinnvollen musikalischen Bogen singend zum Abschluss, wobei sie sowohl das Tongeschlecht als auch die Form erfassen

### **Musiktheorie**

#### **Dur- und Moll-Tonarten**

Die Schülerinnen und Schüler

- können Dur- und Moll-Tonleitern (natürlich, melodisch und harmonisch) lesen und schreiben

#### **Intervalle und Dreiklänge**

Die Schülerinnen und Schüler

- lesen und schreiben Intervalle in Feinbestimmung
- lesen und schreiben verminderte und übermässige Intervalle
- lesen und schreiben die vier Dreiklangsarten auf
- verstehen die Begriffe Grundstellung, Sextakkord und Quartsextakkord und können diese anwenden

#### **Stufenlehre/Harmonielehre**

Die Schülerinnen und Schüler

- harmonisieren eine Dur-Tonleiter mit Dreiklängen und ordnen sie nach Haupt- und Nebenstufen
- benennen die Hauptstufen mittels der Funktionstheorie (Tonika, Subdominante, Dominante)
- können einfache Kadenz auf einem Akkordinstrument spielen
- kennen die Akkordsymbole der Jazz- und Popschreibweise
- lesen und schreiben den Dominantseptakkord und weitere Vierklänge in Grundstellung und Umkehrungen

#### **Formenlehre**

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen hörend und im Notentext die wichtigsten Strukturen in der Musik (Motiv, Thema, Reihungsformen, Entwicklungsformen, Grossformen)